

Proben für das große Musikschulfest-Comeback

Wie die Schüler Phileas und Maximilian aus Hagen zu ihren Instrumenten Klavier und Schlagzeug gekommen sind

Matthias Liedtke

HAGEN Als Maximilian sechs Jahre alt war, stand das erste Schlagzeug im Keller der Familie Pabel in Natrup-Hagen. Gut isoliert, aber zum Glück auch in einem frei stehenden Haus, wie der Vater versichert, um damit keinen Nachbarn zu stören. Er begleitet seinen begabten Sprössling zu den Proben in der Hagener Jugendmusikschule. Der Anlass ist diesmal ein besonderer: Im Mai steigt in der Aula und im Innenhof der Oberschule das große Comeback des Hagener Musikschulfests – mit rund 750 Schülern aus allen Bereichen von Bläsern bis Streichern.

Seit Corona hat es diese Veranstaltung nicht mehr gegeben. Die Idee, diese Tradition nach sechs Jahren Pause wieder aufzugeben, hatte Maximilians Schlagzeuglehrer Christoph Florian-Elixmann. Er leitet seit September 2023 die Jugendmusikschule in Hagen, nachdem er 15 Jahre lang „schlagendes“ Mitglied des erfolgreichen Percussion-Ensembles Greenbeats gewesen ist, das dort einst gegründet worden war.

Über Metal-Musik zum Schlagzeug

Deren inzwischen straffer und zeitaufwändiger Tourplan habe es aber nicht zugelassen, auf professioneller Ebene beides gleichzeitig zu



Solo am Klavier: Phileas Kröger (8) probt für seinen Auftritt beim Hagener Musikschulfest am kommenden Samstag.

Fotos: Ernesto Moses Wiebrock



Volle Konzentration: Maximilian Pabel (9) an seinem Schlagzeug in der Jugendmusikschule. Zu seinen Lieblingsband zählen Hammerfall und Iron Maiden.

sein: Musiker und Musiklehrer, begründet Elixmann seine Entscheidung für die Schule. Dort bildet er nun sein eigenes Schlagzeug-Ensemble aus – und einer seiner talentiertesten Schüler ist der inzwischen neunjährige Maximilian, der zurzeit noch die dritte Klasse der Grundschule in Natrup-Hagen besucht.

Elementar begonnen mit Blockflöte, hat er das Einstiegsinstrument schnell zunächst gegen die Ukulele und dann gegen die Drums-

ticks in seinen Händen getauscht. Auch deshalb, weil er schon früh damit begonnen hat, Metal- und Rockmusik zu hören – inspiriert von seinem jüngeren Cousin, wie Maximilian verrät. Und da spielt das Schlagzeug eben eine größere Rolle als die Blockflöte. Zu seinen Lieblingsbands zählt er Hammerfall und den Klassiker Iron Maiden. Vor zwei Jahren ist seine Familie sogar extra früher aus dem Urlaub zurückgekehrt, um ein Iron-Maiden-

Konzert in Dortmund nicht zu verpassen. Natürlich mit Gehörschutz, so wie Maximilian ihn auch bei seinem eigenen Schlagzeugspiel trägt. Nebenbei spielt der Fan von RB Leipzig auch Hand- und Fußball in Gellenbeck. Hand und Fuß haben aber auch Maximilians musikalische Aktivitäten. In drei Formationen ist er derzeit aktiv: ein Schlagzeug-Gitarren-Duo und zwei Bands mit den bezeichnenden Namen „Krasse Gitarre“ und „Harte Hölle“.

Bei der Familie Kröger in Hagen steht kein Schlagzeug, sondern ein Klavier. Zuerst hat Sprössling Phileas zusammen mit seinem Vater vierhändig gespielt, bevor er dann alleine an die Tasten und Klavierunterricht nehmen durfte. Nun fiebert er auf sein Solo beim Musikschulfest hin – mit seinem Lieblingsstück „Das Wasserschloss“ aus dem Klavieralbum für Amélie. Auch der Achtjährige spielt Fußball im Verein in Hagen, meist als Torwart, er ist Fan von Celtic Glasgow.

Phileas geht derzeit noch in die zweite Klasse der Hagener Grundschule Sankt Martin und hat sogar schon einen eigenen Song geschrieben und komponiert – mit Hilfe seines Vaters, der als Schlagzeuger in einer Band aktiv ist. In einem Rap gehe es darum, dass er gern eine Schlange sein möchte. Keine giftige, aber eine Würzschlange, wie er verrät.

Ohne es genau zu wissen, könnte es sein, dass Maximilian und Phileas schon einmal mit ihren benach-

barten Vereinen gegeneinander Fußball gespielt haben, mutmaßen die beiden Grund- und Musikschüler. Beim Musikschulfest aber werden die Fußballschuhe gegen die Instrumente getauscht – um nicht gegen-, sondern miteinander zu spielen.

Das Hagener Musikschulfest findet am Samstag, 10. Mai, von 9.50 bis 17.50 Uhr in Aula und Innenhof der Oberschule Hagen, Schopmeyerstraße 20, statt. Der Eintritt ist frei.